



Protokoll zur Jugendversammlung 2018

Güstrow – 15.04.2018

Protokoll der Jugendversammlung am 15.04.2018 in Güstrow

Termin und Ort:

15.04.2018, von 10:30 Uhr bis 15:30 Uhr in der Sportschule Güstrow (Am Niklotstadion, 18273 Güstrow)

Teilnehmer:

Nr.	Name	Verein	Funktion	Stimmen
1	Ehlers, Michael	SAV Torgelow	1. Vorsitzender SJ-MV	1+1
2	Wolter, Günter	TSG Neustrelitz	Abteilungsleiter Schach	1
3	Griep, Daniel	TSG Neustrelitz		2
4	Hörhold, Martin	SG Eintracht Neubrandenburg	Jugendsprecher	1
5	Rosenstock, Ruben	Greifswalder SV		2
6	Kriese, Ralf	Greifswalder SV	Spielleiter SJ-MV	2+1
7	Raitza, Egon	SSC Rostock '07		2
8	Naujok, Jörg	BW Grevesmühlen	Jugendtrainer	1
9	Kollwitz, Uwe	TSG Neustrelitz	Schulschachreferent	1
10	Rehbein, Hans-Jürgen	SG Eintracht Neubrandenburg	Nachwuchstrainer	2
11	Zentgraf, Robert	SAV Torgelow	2. Vorsitzender SJ-MV	1+1
12	Springer, Guido	SV Gryps	Schatzmeister	2
13	Grisk, Holger	SV Gryps	Mitglied	1
14	Bohndorf, Tobias	SV Gryps	Mitglied	2
15	Wernike, Thomas	SV Gryps	Mitglied	2
16	Focke, Adrian	SF Schwerin	Jugendsprecher	2+1
17	Kirstein, Hans-Ernst	SF Schwerin	Kassenprüfer	2
18	Schmidt, Arne	SF Schwerin	Mitglied	2
19	Zibell, Walter	TSV Friedland	Vereinsvorsitzender	1
Σ		9 Vereine		34

TOP 1: Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte

Der Vorsitzende der Schachjugend MV, **Michael Ehlers**, begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter. Anschließend äußert er kurze Grußworte des Landesschachverbandes MV und teilt dabei mit, dass der LSV M-V mit der aktuellen Arbeit sehr zufrieden ist und die Zusammenarbeit bestens funktioniert.

TOP 2: Feststellung der Anwesenden und des Stimmenverhältnisses

Michael Ehlers stellt fest, dass die Jugendversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Insgesamt sind 19 Personen aus 9 Vereinen anwesend. Darunter sind 19 Stimmberechtigte, die 34 Stimmen wahrnehmen. Die $\frac{3}{4}$ -Mehrheit liegt bei 26 Stimmen, die einfache Mehrheit liegt bei 18 Stimmen.

TOP 3: Wahl des Versammlungsleiters, des Protokollführers und der Wahlkommission

Für die Aufgabe des Versammlungsleiters wird **Günter Wolter** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er übernimmt die Versammlungsleitung und bedankt sich für das Vertrauen.

Als Protokollführer wird **Robert Zentgraf** vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Michael Ehlers erklärt kurz die Aufgaben der Wahlkommission. In die Wahlkommission werden anschließend **Guido Springer**, **Martin Hörhold** und **Daniel Griep** bei zwei Stimmenthaltungen gewählt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 18.06.2017 in Güstrow

Günter Wolter stellt fest, dass das Protokoll der Jugendversammlung im Vorjahr satzungskonform veröffentlicht und den Delegierten auch über die diesjährigen Materialien fristgerecht zur Verfügung gestellt wurde. Das Protokoll der Jugendversammlung 2017 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5: Rechenschaftsberichte

Von **Michael Ehlers** und **Robert Zentgraf** gibt es keine Ergänzungen zu den Rechenschaftsberichten.

Ralf Kriese ergänzt, dass 12 Mannschaften an der LVM u14 teilgenommen haben. Zudem gibt es für die LVM U10 bereits eine Bewerbung. Für die LVM u19 gibt es noch keinen Bewerber. Für beide Veranstaltungen werden noch Bewerbungen entgegengenommen.

Uwe Kollwitz berichtet über 19 Anmeldungen für den bald stattfindenden Schulschachpatentlehrgang. Bei den Landesschulschachmeisterschaften 2018 nahmen insgesamt 51 Mannschaften teil. Die Organisation durch die FHSG Stralsund war sehr gut. Die Schiedsrichter müssen für das Turnier ggf. besser geschult werden. Einzelergebnisse wurden auch erfasst, dies führte jedoch zu leichten Abweichungen. Hier denkt **Uwe Kollwitz** daran, zukünftig die Siegerehrung nur noch unter Vorbehalt der Erfassung der Einzelergebnisse vorzunehmen. Die Qualifikanten für die Deutschen Schulschachmeisterschaften sind gemeldet. Wir haben zusätzlich zwei Freiplätze durch den AK Schulschach der Deutschen Schachjugend bekommen. Nach Meldeschluss haben wir ca. 120 Teilnehmer für den Schulschachcup in Rostock. Die Rückmeldungen auf die Liste der Schulschach-AGs ist sehr gering. Hier stellt sich die Frage, ob diese Liste noch Sinn ergibt.

Egon Raitza regt an, dass überschüssiges Geld von den Landesschulschachmeisterschaften für die Teilnehmer der Deutschen Schulschachmeisterschaft verwendet wird. Weiterhin bittet er darum, dass die Abrechnungen je Veranstaltung zu erfolgen haben. Weiterhin mögen die Vereine das Geld für die Landesjugendeinzelmeisterschaft erst im Jahr der Meisterschaft überweisen. Zusätzlich ergänzt **Egon Raitza**, dass er noch die Kasse verwaltet, da eine Übergabe derzeit aufgrund eines fehlenden Vereinsregisterauszuges des LSV M-V nicht möglich ist.

Günter Wolter stellt fest, dass vom Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit kein Rechenschaftsbericht vorliegt.

Adrian Focke hat keine Ergänzungen zu seinem Rechenschaftsbericht.

TOP 6: Kassenprüfbericht

Hans-Ernst Kirstein trägt den nun vorliegenden Kassenprüfbericht vor und empfiehlt die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes.

TOP 7: Aussprache Rechenschaftsberichte

Ralf Kriese berichtet, dass die unterschiedlichen Startgelder sich aufgrund diverser Bedingungen ergeben. Bei den Qualifikationsturnieren gibt es nur Urkunden, während bei der LJEM u8 noch Sachpreise verteilt werden.

Hans-Ernst Kirstein äußert den Wunsch, dass die Startgelder vielleicht gedeckelt werden.

Günter Wolter zeigt sich mit dem Kassenbericht und Kassenprüfbericht zufrieden. Er erinnert sich an Zeiten, wo die Schachjugend noch wenig Geld zu verwalten hatte. Die heutige Situation ist daher deutlich günstiger.

Michael Ehlers berichtet über die letzte Präsidiumssitzung. Dort gab es die Information, dass der Präsident sich um den Vereinsregisterauszug kümmern wird. Zudem gibt **Michael Ehlers** bekannt, dass der Kassenwart der SJ-MV, **Michael Hollatz**, aus persönlichen Gründen zurücktrete und nicht mehr für das Amt zur Verfügung stehe.

Günter Wolter berichtet über die Finalrunden in der Jugendliga. Es gab erneut eine Anfrage auf Verlegung wegen Jugendweihe. Daher regt er an, dass die Finalrunden vielleicht nicht zwischen Ostern und Pfingsten stattfinden sollte. Zudem wünscht er, dass die Planung der neuen Saison eher stattfinden soll. Vielleicht lässt sich der Terminplan für den Spielausschuss zeitnah nach Veröffentlichung des Terminplans des Landesschachverbandes erstellen und somit der Prozess beschleunigen.

Hans-Jürgen Rehbein bittet darum, dass die Formulare zur Abrechnung (Reisekosten und Aufwände) öffentlich zugänglich sind.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung folgt dem Vorschlag von **Günter Wolter** und **Hans-Ernst Kirstein** und nimmt die Entlastung des Vorstandes geschlossen (en bloc) vor, die einstimmig erfolgt.

TOP 9: Anträge an die Jugendversammlung

Aufgrund der Entlastung des Vorstandes gibt es nur noch 29 Stimmen. Die $\frac{3}{4}$ -Mehrheit liegt daher nun bei 22 Stimmen.

Antrag J.1) Vereinfachung des Stimmrechts von Vorstandsmitgliedern auf Jugendversammlungen in Punkt 8.4.b)

Guido Springer findet die Formulierung unglücklich, inhaltlich stimmt er dem Antrag zu. Er schlägt daher eine kleine sprachliche Anpassung vor:

Eine Vorstandsstimme gilt noch nicht auf der Versammlung, auf der die Wahl zum Vorstandsmitglied erfolgt. Eine Vorstandsstimme erlischt nicht durch die Entlastung des Vorstandes, sondern gilt die gesamte Versammlung hindurch.

Die Änderung wird bei zwei Enthaltungen als neuer Antragstext angenommen und zur Abstimmung gestellt:

Ja: 29 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag F.1) Aufnahme des Spielleiter Schulschach in Anlage (a) der Finanzordnung

Der Antrag wird exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt:

Ja: 29 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag T.1) Konkretisierung/Korrektur der Neuregelung der Kriterien für ein Mädchenturnier bei der LJEM in Punkt 5.2.1

Ralf Kriese stimmt der Formulierung zu, sieht aber nach vorheriger Gesprächen mit **Hans-Jürgen Rehbein** auch Gefahren einer möglichen Manipulation. Hier wird überlegt, ob eine neue Formulierung benötigt wird.

Guido Springer äußert Verständlichkeitsprobleme bezüglich des Wortes „zuzüglich“. Stattdessen schlägt er das Wort „einschließlich“ vor. Diese redaktionelle Änderung wird bei drei Stimmenthaltungen angenommen.

Der Antrag wird in dieser in einem Wort modifizierten Form zur Abstimmung gestellt:

Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 2

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag T.2) Formulierung einer Ersatzspieler-Regelung bei den Landesschulschachmeisterschaften in Punkt 8.3.2

Jörg Naujok berichtet, dass laut die Turnierordnung derzeit nur vier Spieler (ohne Ersatzspieler) erlaubt sind. Es folgt eine kleine Diskussion. Eine Orientierung an den Deutschen Schulschachmeisterschaften erscheint den Delegierten sinnhafter. Die redaktionelle Änderung von einem Ersatzspieler auf zwei Ersatzspieler wird einstimmig angenommen.

Der Antrag wird in der modifizierten Form zur Abstimmung gestellt:

Ja: 29 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag T.3) Ermöglichung einer Zusammenlegung von Wertungsklassen bei den Landesschulschachmeisterschaften in Punkt 8.3.5

Der Antrag wird exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt:

Ja: 29 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag W.1.1) Änderung der Planungsphasen für die Jugendlichen, in etwa konform mit Erwachsenen Punktspiel

Guido Springer ist der Meinung, dass die Erstellung der Ausschreibung erst nach der Terminabsprache mit der Norddeutschen Schachjugend (Jugendbundesliga) möglich sei. Zudem ist er der Meinung, dass die Anzahl der Mannschaften erst drei Wochen nach Schuljahresbeginn gemeldet werden sollte.

Robert Zentgraf sieht Optimierungspotentiale im Spielbetrieb bezüglich der eigenen Disziplin. Die Termine können rechtzeitig bekanntgegeben werden. Weiterhin sollte nach der Meldung der Anzahl der Mannschaften schnell die Staffeleinteilung erfolgen.

Versammlungsleiter **Günter Wolter** sieht keinen Bedarf einer Abstimmung. Der Vorstand will sich zukünftig besser disziplinieren.

Antrag W.1.2) bei zu geringer Teilnehmerzahl ggf. Rückspiele festlegen

Günter Wolter findet den Antrag ungünstig, da die Finalrunden dann auch angepasst werden müssten. Als Empfehlung sieht er zwei Punkte an: 1. Teilnahme am Spielbetrieb der Männer und 2. Organisation eines eigenen regionalen Spielbetriebs für die Jugend im Kreis.

Ralf Kriese erläutert, dass für Schülerliga und Jugendliga insgesamt nur jeweils sechs Wochenenden zur Verfügung stehen. Größere Staffeln mit je 10 Mannschaften würden auch klappen.

Guido Springer regt an, dass bei kleineren Staffeln (max. sechs Mannschaften) in der Schülerliga ein Termin im Januar aufgrund der Terminfülle entfällt.

Robert Zentgraf schlägt als Idee vor, in der Schülerliga am ersten Spieltag drei Runden an einem Tag zu spielen. Die Versammlung spricht sich aus diversen Gründen (Länge des Tages, zentrale Runde notwendig, nächster Tag Spielbetrieb Erwachsene) dagegen aus.

Ralf Kriese lässt sich bezüglich des Januar-Termins eine Meinung durch die Versammlung geben. Grundsätzlich wird es befürwortet, dass der Wintertermin bei gegebener Möglichkeit eingespart wird.

Versammlungsleiter **Günter Wolter** sieht keinen Bedarf einer Abstimmung. Der Vorstand wird eine optimale Terminplanung versuchen.

Antrag W.2) Einführung eines gemeinsamen Ansetzungsheftes Jugend/Erwachsene

Guido Springer erläutert, dass die Erstellung des Ansetzungsheftes manuell erfolgt. Zudem ist das Ziel, eine Woche vor Beginn der 1. Runde das Heft zu erstellen und zu versenden.

Günter Wolter erklärt, dass die Erstellung des Ansetzungsheftes durch den Landesschachverband erfolgt und der Antrag dort zu stellen wäre.

Grundsätzlich äußert sich die Versammlung eher ablehnend gegenüber dem Antrag.

Versammlungsleiter **Günter Wolter** sieht keinen Bedarf einer Abstimmung.

Antrag W.3) DWZ und Schulschach-Cup

Günter Wolter erachtet dies als nicht korrekten Antrag, da dieser keinen Bezug auf die Turnierordnung hat. Zudem fehlt eine Tabelle bezüglich Spielstärke und Austritt aus dem Verein.

Jörg Naujok erklärt, dass Spieler mit DWZ in der DWZ-Liste sein müssen. In diesem Fall sind inaktive Spieler mit DWZ spielberechtigt.

Robert Zentgraf erklärt kurz die Historie des Schulschach-Cups.

Die Jugendversammlung sieht das Thema als sehr interessant an und eine richtige Abgrenzung stellt sich als schwierig heraus (zeitlich, DWZ-Höhe).

Versammlungsleiter **Günter Wolter** und **Uwe Kollwitz** sehen keinen Bedarf einer Abstimmung.

TOP 10: Wahlen

Die Wahlkommission übernimmt die Leitung der Versammlung. Für den vakanten Posten des Kassenwartes ist derzeit noch kein Kandidat bekannt.

Robert Zentgraf schlägt vor, offen abzustimmen. Guido Springer fragt nach dem Einverständnis, welches von allen Anwesenden vorliegt.

Die anwesenden Kandidaten erhalten die Chance, sich zu ihrer Kandidatur zu äußern. Für die Fälle der nicht Anwesenden wird die schriftliche Einverständniserklärung festgestellt. Anschließend finden folgende Wahlen statt:

Position	Kandidat	Ja	Nein	Enthaltung
1. Vorsitzender	Michael Ehlers	29	0	0
Referent für Schulschach	Uwe Kollwitz	29	0	0
1. Kassenprüfer	Frank Kunow	29	0	0

Alle Kandidaten sind gewählt und nehmen die Wahl an. **Günter Wolter** gratuliert den Gewählten und wünscht gutes Gelingen für die weitere Arbeit.

TOP 11: Informationen zum Spielbetrieb

Ralf Kriese möchte gern ein Meinungsbild von der Mitgliederversammlung zum Thema der Finalrundentermine der Jugendliga, die ggf. nicht zwischen Ostern und Pfingsten liegen sollen. Er sieht Herausforderungen bei der Terminfindung, da ggf. große Pausen zwischen den einzelnen Terminen entstehen können. Die Jugendversammlung sieht in der freien Zeit kein Problem und befürwortet den Ansatz, zwischen Ostern und Pfingsten keine Jugendliga anzusetzen.

Uwe Kollwitz will die Ergebnisse von kommender Woche abwarten und dann entscheiden, ob die beiden Schulschach-Cups zukünftig weiterhin zusammen durchgeführt werden.

Es wird angedacht, einen vorläufigen Terminkalender für die kommende Saison zu erstellen. In Abhängigkeit der Jugendbundesliga-Termine sind ggf. Anpassungen vorzunehmen.

Ralf Kriese berichtet, dass bis 1. Juli alle Meisterschaften durchgeführt werden müssen. Für die LVM u19 gibt es noch keinen Ausrichter.

Michael Ehlers informiert über die Jugendsportspiele (LJEM Schnellschach) am 16. und 17.06.2018. Die Meisterschaft wird am Schulcampus Evershagen stattfinden. Es ist angedacht, die Offene LEM u8 auch am 16.06.2018 durchzuführen. **Ralf Kriese** wird für die Offene LEM u8 zeitnah eine Ausschreibung erstellen.

TOP 12: Informationen von der Jugendversammlung der DSJ

Michael Ehlers berichtet von der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend. Ab 2018 darf jeder Landesverband bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft u10, die nun nicht mehr offen ist, einen Teilnehmer entsenden. Dies ist für unsere Landesvereinsmeisterschaft ab dieses Jahr bereits relevant. Der Termin soll möglichst im ersten Halbjahr gewählt werden.

Die Informationen zu den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften sind verteilt. **Michael Ehlers** koordiniert dies und ist bereits tief in der Planung.

Michael Ehlers wirbt für DSJ-Veranstaltungen für ehrenamtlich aktive Jugendliche. Die Kosten werden dabei größtenteils übernommen, sodass es für die Jugendlichen kostenneutral ist.

TOP 13: Etat 2018

Michael Ehlers stellt den Etat für 2018 vor und erläutert die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Es wird hervorgehoben, dass erhöhte Zuschüsse vom LSV M-V verplant werden können. Weiterhin ist die Schachjugend MV bereit, Schulen für die Teilnahme an den Deutschen Schulschachmeisterschaften finanziell zu unterstützen. Insgesamt sieht der Etat vor, dass insgesamt 600 EUR mehr ausgegeben werden, um den aktuellen Bestand zu reduzieren.

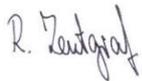
Günter Wolter stellt den Etat 2018 zur Abstimmung, der einstimmig beschlossen wird.

TOP 14: Sonstiges

Robert Zentgraf nimmt eine Ehrung vor: Michael Ehlers wird mit der Goldenen Ehrennadel der Schachjugend ausgezeichnet.

Die Versammlung stellt fest, dass viele C-Trainer-Lizenzen dieses Jahr auslaufen. Der Vorstand der Schachjugend wird gebeten, Kontakt mit dem Präsidium des Landesverbandes aufzunehmen und das Thema zu klären.

Michael Ehlers dankt allen für die konstruktive Arbeit am heutigen Tag und wünscht alle Teilnehmern eine gute Heimfahrt.



Robert Zentgraf
(Protokollführer)



Michael Ehlers
(Vorsitzender SJ-MV)